

52 2018 109

Zu einer spannenden und unterhaltsamen Reise auf die andere Seite der Welt lädt jetzt ein neues Museum in der Ostallgäuer Gemeinde Obergünzburg ein. Ungefähr 1600 Exponate aus der Südsee, die der Obergünzburger Kapitän Karl Nauer einst seiner Heimatgemeinde vermacht hat, sind darin zu bestaunen. „Die Sammlung Nauers ist ein großer unwiederbringlicher Schatz. Es wird Zeit, dass er der Öffentlichkeit in geeigneten Räumen zugänglich gemacht wird“, sagt der Museumsleiter Ulrich Habich. Das „Südsee-Museum“ wird an diesem Freitag eröffnet. Die reiche Sammlung besteht aus Waffen, Gebrauchsgegenständen, Skulpturen, rituellem Schmuck, Totenmasken und nicht zuletzt aus naturkundlichem Anschauungsmaterial.

Das Vermächtnis von Karl Nauer (1874–1962) ist mittlerweile schon fast hundert Jahre alt. Wie erzählt wird, soll der Allgäuer Abenteurer schon als kleiner Bauernbub den Entschluss gefasst haben, zur See zu fahren. Im Jahr 1895 trat er in den Dienst des Norddeutschen

Lloyd ein, stieg auf der Karriereleiter auf und befuhr als Kapitän des Küstendampfers Sumatra von 1906 bis 1913 die pazifische Inselwelt im Bismarck-Archipel. Während dieser Zeit entwickelte Nauer einen großen Sammlerdrang. In der Folge brachte er von den Inseln allerlei Gebrauchs- und Kultgegenstände der Eingeborenen mit nach Hause. Bald wird seine Haus voll gewesen sein. Bereits 1913 schenkte er seine umfangreiche private Sammlung der Gemeinde Obergünzburg.

Nach Habichs Angaben waren die Exponate zeitweise auf dem Dachboden der Mädchenschule ausgestellt worden, später dann im denkmalgeschützten Pfarrstadel des Dorfes. Nachdem sich dieser aus verschiedenen Gründen nicht mehr als Aufbewahrungsort eignete, ist der Schatz Mitte der 90er Jahre

## Preziosen aus der Südsee

### Obergünzburg präsentiert ein neues Museum



Museumsleiter Ulrich Habich neben einer Ahnenmaske. Foto: dpa

eingelagert worden. Vergessen wurde er nicht. Nun wurde eigens für die Sammlung Nauers sogar ein neues Museum errichtet. Dort sollen die künftigen Besucher unter anderem in einer originalen Südseehütte einen Einblick in das Leben der Insulaner erhalten.

Bis zum 24. Mai finden auf dem Museumsgelände ergänzend zur Ausstellung verschiedene Veranstaltungen statt. Heute, Mittwoch, hält Thorolf Lipp im Festzelt einen Vortrag zum Thema: „Als Ethnologe in der Südsee“ (19 Uhr). Am Donnerstag ist von 13 Uhr an auf dem Museumsgelände ein Begegnungsfest geplant. Am Samstag und am Sonntag wird jeweils von 11 bis 14 Uhr ein Workshop für Kinder angeboten.

Das neue Südsee-Museum in Obergünzburg (Unterer Markt 2) ist mittwochs und samstags jeweils von 14 bis 17 Uhr sowie sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Führungen sind auch außerhalb dieser Zeiten möglich. Auskünfte unter Telefon 08372/8239 und im Internet unter der Adresse [www.suedseesammlung.de](http://www.suedseesammlung.de) dpa/hak